



Die äthiopischen Waisenkinder im Kloster Sebeta erhalten einheitliche Kleidung und regelmäßige Mahlzeiten wie hier das landestypische Fladenbrot Injera.

Foto: privat

FÜRTH-BUCH

Geheimnisse sind bald vergriffen

FÜRTH – Das neue Buch „Fürther Geheimnisse“ kommt offenbar bestens an, denn die erste Auflage in Höhe von 3000 Stück ist bald vergriffen. Wie der Bast-Verlag mitteilt, der das Buch gemeinsam mit den FN auf den Markt gebracht hat, ist der Druck der zweiten Auflage bereits veranlasst worden, sie wird Ende Januar erscheinen.

So lange muss man aber noch nicht warten, noch gibt es den 192 Seiten starken Band bei den *Fürther Nachrichten* zum Preis von 19,90 Euro zu kaufen. Zwar musste auch die FN-Geschäftsstelle wegen des Lockdowns schließen, das Buch lässt sich aber ganz einfach per E-Mail an zeitungsshop@presenetz.de oder unter unserer Rufnummer (09 11) 2 16 27 77 bestellen.

Für die „Fürther Geheimnisse“ haben die Autorin Eva-Maria Bast und der frühere FN-Lokalredakteur Johannes Alles 50 spannende Geschichten über die eher unbekanntesten Seiten der Stadt zusammengetragen – von der Villa Wahnsinn bis zum Ruhstein in Poppenreuth. **fn**

Bürgerkrieg macht Kinder zu Waisen

Die Fürther Renate und Egon Sprafke sammeln **SPENDEN** für eine christliche Schule und ein Waisenhaus in Äthiopien.

VON RALF JAKOB

FÜRTH – Der Hilferuf aus Äthiopien kam diesmal per Post. Ganz einfach, weil die Kontaktaufnahme über Telefon und Internet momentan in dem durch Bürgerkrieg zerrütteten Land nahezu unmöglich ist, vermutet Renate Sprafke, die Adressatin des Briefes. Seit vielen Jahren unterstützt die Fürtherin mit ihrem Helferkreis den Unterhalt eines christlichen Waisenhauses und einer Schule in Sebeta, ganz in der Nähe der Hauptstadt Addis Abeba.

Kämpfe weiten sich aus

Dort können die äthiopisch-orthodoxen Schwestern 600 Kindern ein Zuhause bieten und rund 1300 Schüler unterrichten. Doch nun wüten nicht nur in der umkämpften Region Tigray im Norden Äthiopiens Gefechte und gewaltsame Auseinandersetzungen, heißt es in dem Brief von

Schwester Fikirte, der Leiterin von Waisenhaus und Schule. Diese Kämpfe weiten sich zunehmend auch im ganzen Land aus und haben jetzt bereits die Hauptstadt Addis Abeba erreicht.

Auch dort finden Straßenkämpfe und Schießereien zwischen befeindeten Volksgruppen statt. Man sieht auf den Straßen viele Verletzte und Tote, schreibt sie. Zahlreiche Kinder bleiben ohne Eltern zurück und leiden dadurch ganz besonders.

Deswegen möchten die Schwestern ein weiteres Waisenhaus bauen, um wenigstens 30 bis 40 weitere Waisenkinder, die ohne Eltern und Versorgung sind, von der Straße zu holen.

Im Oktober vergangenen Jahres hatte Renate Sprafke zusammen mit Ehemann Egon und ihrem Sohn das Kloster Sebeta besucht. Die drei waren restlos begeistert von der Qualität des Waisenhauses und der Schu-

le sowie der guten Essensversorgung durch die Ordensfrauen. „Wir haben dort Menschen mit einem schier unerschöpflichen Reichtum an Herzlichkeit und Lebensfreude kennengelernt und uns davon überzeugt, dass unsere Spendengelder gut angelegt sind“, sagt Sprafke.

Keine Vorträge

Wegen der Pandemie hierzulande sind heuer die meisten ihrer geplanten Vorträge und Informationsveranstaltungen in Kirchengemeinden und Vereinen abgesagt worden. Auch ihren Verkaufsstand, mit dem Sprafke original äthiopischen Schmuck und ihre selbstgebastelten LED-Sterne verkaufen wollte, kann sie nirgendwo aufbauen.

So bleiben nur die direkte Ansprache an ihre Unterstützer und der Weg über die Zeitung, um auf die dringend benötigte Hilfe im fernen Afrika aufmerksam zu machen. Das

ursprünglich aus Bielefeld stammende Ehepaar Sprafke lebt seit 18 Jahren in Fürth und versichert, dass jeder Cent ohne jegliche Abzüge direkt bei den Waisenhäusern und Schulen in Äthiopien ankommt, da sie für sämtliche Verwaltungskosten inklusive anfallender Bankgebühren selbst aufkommen.

Damit die Spenden seriös verwaltet werden können und für jeden Geldbetrag eine Spendenquittung ausgestellt wird, die vom Finanzamt anerkannt wird, werden sie über die Pfarrei von Dekan André Hermany in Cadolzburg abgewickelt.

INFO

Das Konto der Katholischen Kirchenstiftung in Cadolzburg lautet: IBAN: DE44 7625 0000 0000 1892 74 (Sparkasse Fürth). Bitte unbedingt den Verwendungszweck „Äthiopien“ angeben. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage www.kloster-sebeta.de.

KURZ BERICHTET

Unfall bei Waldarbeiten

GROßHABERSDORF – Bei Arbeiten im Wald ist ein 52-jähriger von einem umstürzenden Baum getroffen worden. Der Mann wurde lebensgefährlich verletzt. Wie die Polizei jetzt mitteilt, hatte er am Freitag gegen 16 Uhr einen gefällten Baum mit dem Traktor gezogen. Dabei riss er offensichtlich einen weiteren Baum aus der Verwurzelung. Dieser stürzte um und traf den Fahrer mit Wucht. Der Mann erlitt schwere Rückenverletzungen. Er wurde mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus gebracht. Die Kripo untersucht den Unfall.

Angebote für junge Eltern

FÜRTH – Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bietet im ersten Halbjahr 2021 meist online kostenlose Kurse zu gesunder Ernährung und Bewegung für Kinder bis drei Jahren an. Alle Infos: www.aelf-fu.bayern.de/ernaehrung/familie/index.php

Mit Stern, Stirnlampe und Posaune

Eine Idee sorgt für Furore: Maria Jahn hatte in Ronhof begonnen, jetzt folgten Natalia Haras, Mitarbeiterin des koordinierten Stadtteilnetzwerks Eigenes Heim und Schwand, sowie Pfarrer Florian Wörnle von St. Martin ihrem Beispiel. Sie zogen mit Weihnachtsstern, Stirnlampe und Posaune los, um an verschiedenen Stellen in den Stadtteilen „Eigenes Heim“ und „Schwand“ Weihnachtslieder zu spielen. So kamen etwa die Bewohner von Alten- und Pflegeheimen, aber auch Patienten des Fürther Klinikums sowie Passanten in den Genuss adventlicher Klänge. Wörnle hatte im Vorfeld zehn verschiedene Lieder einstudiert. Am Grete-Schickedanz-Seniorenheim erhielt das weihnachtliche Duo spontanen Applaus, nachdem Wörnle und Haras erst „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ und im Anschluss „Hört der Engel helle Lieder“ zum Besten gegeben hatten. Die gut einstündige Tour endete am Gemeindehaus von St. Martin am Finkenschlag. **ts**



Foto: Thomas Scheerer

FÜRTHER Nachrichten

Verleger und Herausgeber: Bruno Schnell †
Verlegerinnen: Bärbel Schnell, Sabine Schnell-Pleyer

Redaktion
Chefredakteure: Alexander Jungkuntz, Michael Husarek
Stellvertretender Chefredakteur: Armin Jelenik
Mitglied der Chefredaktion: Barbara Zinecker
Newsdesk: Armin Jelenik, Stephan Sohr, Christine Thurner
Chef vom Dienst: Georg Kliez; **Stellvertretung:** Benjamin Huck
Print-Editoren: Peter Ehler, Christian Ebinger
Außenredaktionen: Hans Peter Reitzner
Politik und Wirtschaft: Verena Litz; **Stellvertretung:** Manuel Kugler
Korrespondenten: Harald Baumer (Berlin), Roland Englisch (München)
Lokales: Franziska Holzschuh; **Stellvertretung:** Gabriele Eisenack
Lokalreportagen: Claudine Stauber
Gericht: Ulrike Löw
Region & Bayern: Georg Körfgen; **Stellvertretung:** Christiane Krodell
Leben: Johannes Alles; **Stellvertretung:** Thomas Correll
Sport: Peter Schulze-Zachau; **Stellvertretung:** Katharina Tontsch
Bildredaktion: Michael Matejka; **Stellvertretung:** Stefan Hippel
Redaktionsanschrift: Marienstraße 9-11, 90402 Nürnberg.

Lokal- und Heimatteil Fürth
 Wolfgang Händel; **Stellvertretung:** Luisa Degenhardt; **Kultur:** Matthias Boll; **Sport:** Martin Schano. **Redaktion:** Schwabacher Str. 106, 90763 Fürth.

Anzeigen
 Michael Beyer, Nordbayerische Anzeigenverwaltung GmbH, Marienstraße 9-11, 90402 Nürnberg, Telefon (0911) 216-0; Preisliste Nr. 58a ab 01.06.2020.

Verlag und Druck
 Verlag Nürnberger Presse Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG, Marienstraße 9-11, 90402 Nürnberg, Telefon (0911) 216-0.

Informationen zu Abonnements
 Abo-Service Telefon (0911) 216-2777, Fax (0911) 216-2533; Internet abo.nordbayern.de, Monatlicher Preis für Print-Abo 39,80 € (inkl. MwSt.), für Digital-Abo 26,20 € (inkl. MwSt.). Abonnementsabbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen

bis zum 5. des laufenden Monats in Textform im Verlag vorliegen. Bei vereinbarter Vorauszahlung ist eine Kündigung erst zum Ende des verrechneten Bezugszeitraumes möglich. – Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt, von Unruhen oder Arbeitskämpfmaßnahmen besteht kein Anspruch auf Schadensersatz.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Die gesamte Zeitung einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt. Darunter fallen auch alle Anzeigen, deren Gestaltung vom Verlag übernommen wurde. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Speicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Rechte für die Nutzung von Artikeln für elektronische Pressespiegel erhalten Sie über die PMG Presse-Monitor GmbH, Telefon (0 30) 2 84 93-0, www.pressemonitor.de.



Für die Herstellung der Zeitung wird Recycling-Papier verwendet.

NZ Nordbayerische Zeitung (NZ) für Fürth:
 Der Lokalteil erscheint in Gemeinschaft mit den „Fürther Nachrichten“. Verantwortlich: Wolfgang Händel. Anschrift der Redaktion: Schwabacher Straße 106, 90763 Fürth.

Fürther Nachrichten:	Telefon	(09 11)	7 79 87-0
Redaktion:	Telefon		7 79 87-30
	Fax		7 79 87-33
Pressehaus Zentrale:	Telefon	(09 11)	2 16-0
Redaktion:	Fax		2 16-24 32
Ihre Meinung:	Telefon		2 16-25 44
E-Mail:	nn-ihre-meinung@presenetz.de		
Anzeigenannahme:	Telefon		2 16-27 77
	Fax		2 16-23 26
Abonnenten-Service:	Telefon		2 16-27 77
	Fax		2 16-25 33
Internet:	www.nordbayern.de abo.nordbayern.de leserservice@presenetz.de		
E-Mail:			